



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heimatskunde der Provinz Westfalen

Treuge, Julius

Münster i. W., 1889

1. Stadtkreis Münster

urn:nbn:de:hbz:466:1-8928

Die Gewässer des Rgshzks. sind folgende: das Heilige Meer (S. 12), die Ems mit Arel, Werse (nebst Angel), münsterische Aa, Lutter, Hessel, Bever, Glane, Ibbenbürener Aa (nebst Hopstener Aa) und Hase; die Emscher; die Lippe mit Hauftenbach und Stever (nebst Mühlenbach); die Alte Affel mit der Bocholter Aa; die Berkel; die Ahauser Aa; die Bechte mit Dinkel und Steinfurter Aa. (Vergl. darüber S. 14 u. ff.)

Die Erzeugnisse des Rgshzks. sind hauptsächlich Getreide (namentlich Kartoffeln, Roggen, Weizen und Hafer) und Vieh (besonders Pferde, Rindvieh und Schweine). Der Bergbau liefert Steinkohlen und Strontianit. Auch Salz, Kalk und nutzbare Steine finden sich im Gebiete des Rgshzks. Bedeutende gewerbliche Anlagen, wie Spinnereien, Webereien, Eisenwerke u. dgl. giebt es in manchen Kreisen.

Der Rgshz. zerfällt in 11 Kreise mit 28 Städten und 241 Landgemeinden. Die Kreise sind folgende:

1. Münster (Stadtkreis), 2. Münster (Landkreis),
3. Tecklenburg, 4. Warendorf, 5. Beckum, 6. Lüdinghausen, 7. Recklinghausen, 8. Borken, 9. Ahaus,
10. Steinfurt, 11. Roesfeld.

1. Stadtkreis Münster.

11 qkm mit 46000 überwiegend katholischen Einw.

Münster an der Aa, einem Nebenflüßchen der Ems (S. 14), ungefähr im Mittelpunkte des Rgshzks. gelegen, war ehemals die Hauptstadt des Bistums Münster und ist nun Hauptstadt der Provinz. Es bildet den Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen; nach sechs Richtungen laufen die Schienenwege derselben aus. M. ist der Sitz der Provinzialbehörden (S. 29), eines katholischen Bischofs und eines General-Superintendenten, des General-Kommandos vom VII. Armeecorps, einer Ober-Postdirektion zweier Eisenbahn-Betriebsämter, eines Landgerichts und der Regierungsbehörde des Rgshzks. Münster. Es hat eine Akademie, ein kath. Priesterseminar, ein Gymnasium, ein Realgymnasium, ein Seminar für kath. Lehrerinnen und eins für jüdische Lehrer, große Krankenhäuser, Gefängnisse und die Irrenanstalt Marienthal. M. ist der bedeutendste Garnisonplatz der Provinz. (Vergl. S. 36.) — Gewerbliche Anlagen hat M. verhältnismäßig wenige; es besitzt einige Webereien für Baumwolle, Wolle und Seide, eine Färberei, eine Papierfabrik, Dampfmühlen Bierbrauereien zc.

M. ist einer der ältesten Wohnplätze unseres Vaterlandes; denn der h. Ludgerus erbaute hier bereits 792 eine Kirche. Eine schwere Zeit machte M. während der Wiedertäuferherrschaft (1533—1535) durch; auch die Streitigkeiten mit seinem kriegerischen Bischof Bernhard von Galen (1650—1678) und der 7jährige Krieg nahmen die Stadt hart mit. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts wurden die starken Festungswerke unter dem Minister von Fürstenberg niedergelegt; statt der starren Mauern und Türme umgiebt jetzt eine dreifache Lindenallee die frühere Altstadt. — Unter den Sehenswürdigkeiten der Stadt nennen wir vor allem den stattlichen Dom mit seinen Kunstschätzen. Zu diesen gehört unter andern die beinahe 500 Jahre alte Uhr, der Kapitelsaal, die Pieta und Kreuzabnahme, zwei prachtvolle Marmorgruppen von W. Achtermann, einem Sohne Münsters. Die Liebfrauenkirche besitzt einen mächtigen, aber reich verzierten Turm, dessen Spitze von den Wiedertäufern herabgestürzt wurde. Die Lambertikirche, eine Perle der gotischen Baukunst, erhält jetzt einen neuen Turm; der frühere trug die drei eisernen Körbe, worin die Wiedertäufer nach ihrer Hinrichtung aufgehängt wurden. Die Agidiikirche zeichnet sich durch herrliche neuere Wandgemälde aus. — An dem von altertümlichen Giebeln und Bogenhallen eingeschlossenen Marktplatze erhebt sich das Rathaus, eins der herrlichsten seiner Art, mit seinem 33 Meter hohen gotischen Giebel. Außer dem neuen sehenswerten Saale enthält es auch den Friedenssaal, in welchem die katholischen Fürsten am 24. Oktober 1848 den westfälischen Frieden abschlossen. Man zeigt dort noch die Bildnisse und Sitze der verschiedenen Gesandten, sowie unter andern Erinnerungen an die Wiedertäufer die Marterwerkzeuge, womit dieselben gepeinigt worden sind. — Im Westen der Stadt, auf dem Platze der früheren Citadelle, steht das ehemalige bischöfliche Residenzschloß mit einem schönen Park und dem botanischen Garten. Den von hohen Linden umschatteten und mit dem Standbilde Fürstenbergs (S. 39) gezierten Domplatz umgeben viele stattliche Bauten. — Unter den Höfen des Adels zeichnen sich besonders der Erbdrostenhof und der Rombergerhof aus. — Schließlich nennen wir noch den zoologischen Garten und die neue städtische Badeanstalt.

Fragen über den heimatlichen Kreis.*)

1. Welche Lage hat unser Kreis im Regierungsbezirke? 2. Gieb seine Grenzen an! 3. Welche Gestalt zeigt der Umriss des Kreises? 4. Wo hat der Kreis eine natürliche Grenze? 5. Wodurch wird dieselbe gebildet? 6. Wie groß ist der Kreis? 7. In welcher Richtung hat er seine größte Ausdehnung? 8. Wieviel km beträgt dieselbe? 9. Wieviel Einwohner hat er? 10. Welchem Religionsbekenntnisse gehören dieselben hauptsächlich an? 11. Wieviel Einwohner kommen durchschnittlich auf ein Quadratkilometer? 12. Welche Teile sind am dichtesten bevölkert, welche am schwächsten? Warum? 13. Welchem Umstände hat der Kreis seine starke (geringe) Bevölkerung zu verdanken?

14. Welche Bodengestaltung zeigt unser Kreis? 15. Welcher Teil ist eben? 16. Welcher Teil enthält Bodenerhebungen? 17. Welchem Gebirge (Höhenzuge) gehören diese an? 18. Aus welcher Gesteinsart besteht das Gebirge im allgemeinen? 19. Welche nennenswerte Berggipfel (Höhen) weist der Kreis auf? 20. Wie hoch sind dieselben? 21. In welcher Richtung erstreckt sich der Rücken des Gebirges? 22. Womit ist das Gebirge bedeckt? 23. An welchen Abhängen gedeihen Pflanzenwuchs und Tierleben am besten? Warum? 24. Wo finden sich Längs- oder Querthäler? 25. In welcher Richtung erstrecken sich dieselben? 26. Womit ist die Sohle der Täler bedeckt? 27. Welches Thal hat eine besonders günstige Lage oder Gestaltung für die Ansiedelung? Warum? 28. Welche auffallende Bildung zeigt das Gebirge? (Ketten, Kuppen, Klippen, Schluchten, Höhlen etc.)

29. Welche stehende Gewässer kommen in unserem Kreise vor? 30. Welches ist unser wichtigster Fluß? 31. Zu welcher Art von Flüssen gehört er? (Haupt-, Nebenfl.) 32. Wo liegt seine Quelle? 33. Wohin mündet er? 34. Beschreibe die Richtung, welche er innerhalb unseres Kreises verfolgt! 35. Wie sind seine Ufer beschaffen? 36. Wie ist sein Gefälle? (stark, schwach). 37. Welche Ortschaften liegen an diesem Flusse? 38. Welche seiner Neben- (Zu-, Bei-) flüsse gehören dem Bereiche des Kreises an? 39. Welche sind rechtsseitige, welche linksseitige? 40. Woher kommen sie? 41. Wo liegt ihre Mündung? 42. In welcher Richtung fließen sie? 43. Welche Flüsse oder größere Bäche gehören sonst noch zu unserm Kreise? 44. Wo liegt deren Quelle? 45. Gieb die Richtung ihres Laufes an! 46. Wohin ergießen sie sich? 47. Zu welchem Flußgebiete gehört demnach unser Kreis? 48. Was schließt du aus der Richtung der Flüsse in bezug auf die Abdachung des Bodens in unserm Kreise? 49. Welchen hauptsächlichsten Nutzen gewähren uns die genannten Flüsse? (Schiffahrt, Fischfang, Wiesenbewässerung, Mühlen- etc. betrieb). 50. Wodurch wird in unserem Kreise die Wasserscheide gebildet?

51. Welche Bodenart herrscht in unserm Kreise vor? 52. Welche Bodenarten sind sonst noch vertreten? (Fels-, Sand-, Lehm-, Thonboden.) 53. Welche Gegend eignet sich vorzugsweise zum Ackerbau? 54. Wo liegen die besten Wiesengründe? 55. Wo befinden sich Waldungen? 56. Heideflächen? 57. Moore? 58. Den wie vielsten Teil der Oberfläche nimmt das Ackerland (Waldgebiet, Wiesen) ein?

59. Welches ist die Hauptbeschäftigung der Einwohner? 60. Welche Haustiere werden bei uns vorzugsweise gehalten? 61. Welche Getreidearten und sonstige Ackergewächse werden bei uns hauptsächlich angebaut? 62. Durch welche Verhältnisse wird der Betrieb des Ackerbaues bei uns erschwert oder

*) Die hier folgenden Fragen setzen eine eingehendere Besprechung des Kreises voraus. Manche derselben werden als überflüssig erscheinen, da sie Verhältnisse betreffen, welche sich in dem jeweiligen Kreise nicht vorfinden; solche Fragen können unberücksichtigt bleiben.

beschränkt? 63. Welche Eigentümlichkeiten des Landwirtschaftsbetriebes werden dadurch bedingt? 64. Wie verhält sich der Ertrag der Landwirtschaft zum Verbrauch innerhalb des Kreises? 65. Welche Einrichtungen zur Förderung der Landwirtschaft bestehen hier? (Landwirtschaftl. Verein, landwirtschaftl. Schulen, Tierchau, etc.) 66. Welche Baumarten herrschen in unsern Wäldern vor? 67. Wie wird das Holz verwertet? 68. Welchen Nutzen ziehen wir aus den Heiden und Mooren? 69. In welcher Gegend wird Bergbau betrieben? 70. Was wird durch denselben zu Tage gefördert? 71. Wo wird Salz gewonnen? 72. Wo liegen Steinbrüche? 73. Was für Gesteinsarten finden sich dort? 74. Wo entspringen Heilquellen? 75. In welchen Teilen des Kreises bestehen gewerbliche Anlagen und welcher Art sind dieselben? (Fabriken, Hütten, Mühlen u. dgl.) 76. Was wird dort erzeugt?

77. Aus wie viel Ämtern besteht der Kreis? 78. Wie heißen diese? 79. Wie liegen sie zu einander? 80. Welches ist der Hauptort des Kreises? 81. Wo liegt derselbe? 82. Wieviel Einwohner hat er? 83. Welche Behörden haben dort ihren Sitz? 84. Welche höhere Schulen hat der Ort? 85. Welche Truppenteile haben dort ihre Garnison? 86. Welche Fabriken bestehen dort? 87. Welche gemeinnützige Anstalten befinden sich dort? 88. Welche andere bedeutendere Ortschaften enthält unser Kreis? 89. Welche von diesen sind Städte, welche Dörfer? 90. Wie liegen sie zur Kreisstadt? 91. Wie liegen sie zu unserm Wohnorte? 92. Wie weit sind sie von uns entfernt? 93. Welches ist die Einwohnerzahl der bedeutenderen? 94. Welches ist der Haupterwerbszweig ihrer Bewohner? 95. Wodurch zeichnet sich der eine oder der andere Ort besonders aus? 96. Wer ist der oberste Beamte des Kreises? 97. Wo hat er seinen Wohnsitz und wie heißt er? 98. Zu welchem Amte gehört unser Wohnort? 99. Wer ist der Vorsteher des Amtes? 100. Zu welchem kirchlichen Verbands gehört unser Kreis? 101. Von welchen Eisenbahnen wird unser Kreis durchschnitten? 102. Welche Ortschaften des Kreises liegen an einer Eisenbahn? 103. Wo bilden die Eisenbahnen einen wichtigen Knotenpunkt? 104. Welche sind die wichtigsten Chaussees des Kreises? 105. Welche Ortschaften liegen an Flüssen? 106. Wo liegen Schlösser, Burgen, Ruinen, Denkmäler? 107. Welche geschichtliche Erinnerungen knüpfen sich an den Kreis? 108. Welche Sagen? 109. Welche bedeutende Persönlichkeiten sind in unserm Kreise geboren oder haben dort gelebt? 110. Zeichne eine Karte deines Kreises mit den wichtigsten Bodenerhebungen, Flüssen, Ortschaften, Eisenbahnen und Chaussees!

2. Landkreis Münster.

849¹/₂ qkm mit 40000 Einw., fast ausschließlich katholisch.

Der Landkr. Münster liegt auf beiden Seiten der Ems und ist rings von andern Kreisen des Regsbzts. eingeschlossen. (Sieh seine Grenzen nach der Karte an!)

Der Boden ist fast ganz eben; in der Nähe Münsters liegen die Nienberger Hügel; der westlichste Teil gehört zum Gebiet der Baumberge. Etwa die Hälfte ist Ackerland und mehr als ¹/₄ ist Holzung. Im Norden dehnen sich weite Heideflächen aus; im Süden liegt die Davert, ein sagenreiches Waldgebiet.

Hauptfluß des Kreises ist die Ems (Lauf derselben). Sie nimmt rechts die Bever und Glane, links den Mühlenbach,